

# Citybike Wien

**Ein Leihrradsystem (BSS) im urbanen Umfeld**

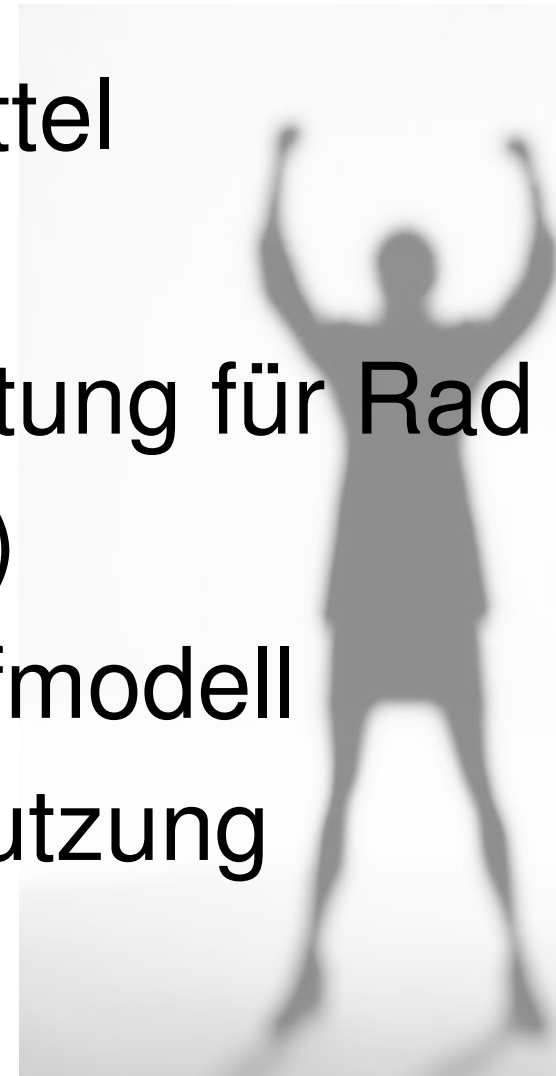
DI Dr. Hans-Erich Dechant

- hohe Bevölkerungsdichte
- viele „Hotspots“ (U-Bahn, Universitäten, ...)
- Rad nur für Strecken  $< 3,5$  km interessant
- großer Bedarf an öffentlichen Verkehrsmitteln
- ausgeprägte Verkehrsströme & -zeiten
- Sicherstellung der korrekten Nutzung

› Ein BSS im urbanen Raum muss auf diese Faktoren Rücksicht nehmen

# Wie setzt Citybike diese Anforderungen

- individuelles öffentliches Verkehrsmittel
- dichtes Stationennetz
- NutzerInnen übernehmen Verantwortung für Rad
- Anmeldung (inkl. persönlicher Daten)
- „Fahr kurz & oft!“ - progressives Tarifmodell
- komplexer Hintergrund – einfache Nutzung



⇒ **Prinzipien, die zum weltweiten Standard wurden**

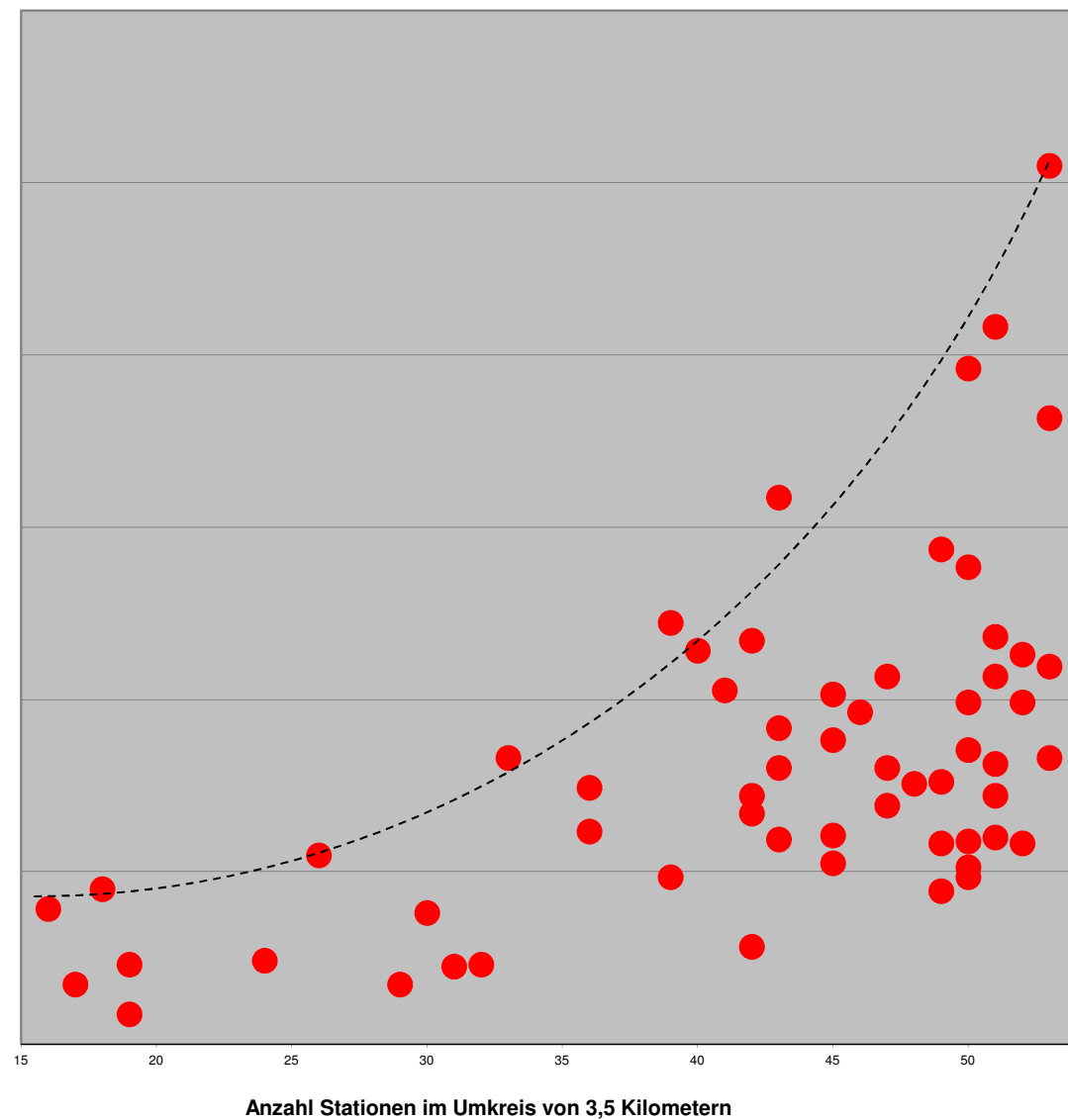
- Qualität vor Quantität
- erste Ausbauphase: 50 Stationen innerhalb des Gürtels (klar definierter Bereich)
- weiterer Ausbau: organisches Wachstum!
- Einbeziehung des ÖPNV
- Berücksichtigung von Universitäten, lokalen Hotspots, ...

**⇒ Eine Station ist nur so gut wie es die Lage zulässt**

# bike Dichtes Stationennetz



Anzahl der Fahrten pro Station



⇒ dichteres Netz = mehr Fahrten

# Warum Identifikation per Karte

- Nutzer der Räder ist bekannt
- Übertragung der Verantwortung möglich
- die Karte ermöglicht schnelle & sichere Identifikation am Terminal
- folglich: schnelle Entlehnung!
- eine spontane Anmeldung ist jederzeit möglich
- Regeln des Systems sind durchsetzbar



⇒ **Hohe Sicherheit trotz Flexibilität**

# Progressives Tarifsystem

Die Citybike-Philosophie “Fahr oft & kurz” spiegelt sich auch in den Tarifen:

## Anmeldegebühr:

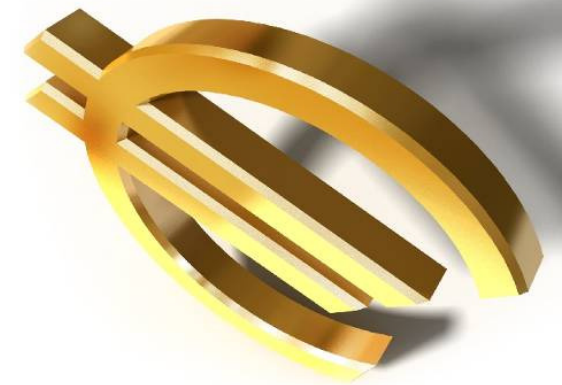
Einmalig € 1.-

## Fahrtgebühren:

1. Stunde.....	Gratis!
2. Stunde.....	€ 1.-
3. Stunde.....	€ 2.-
Jede weitere angefangene Stunde.....	€ 4.-

## Diebstahl:

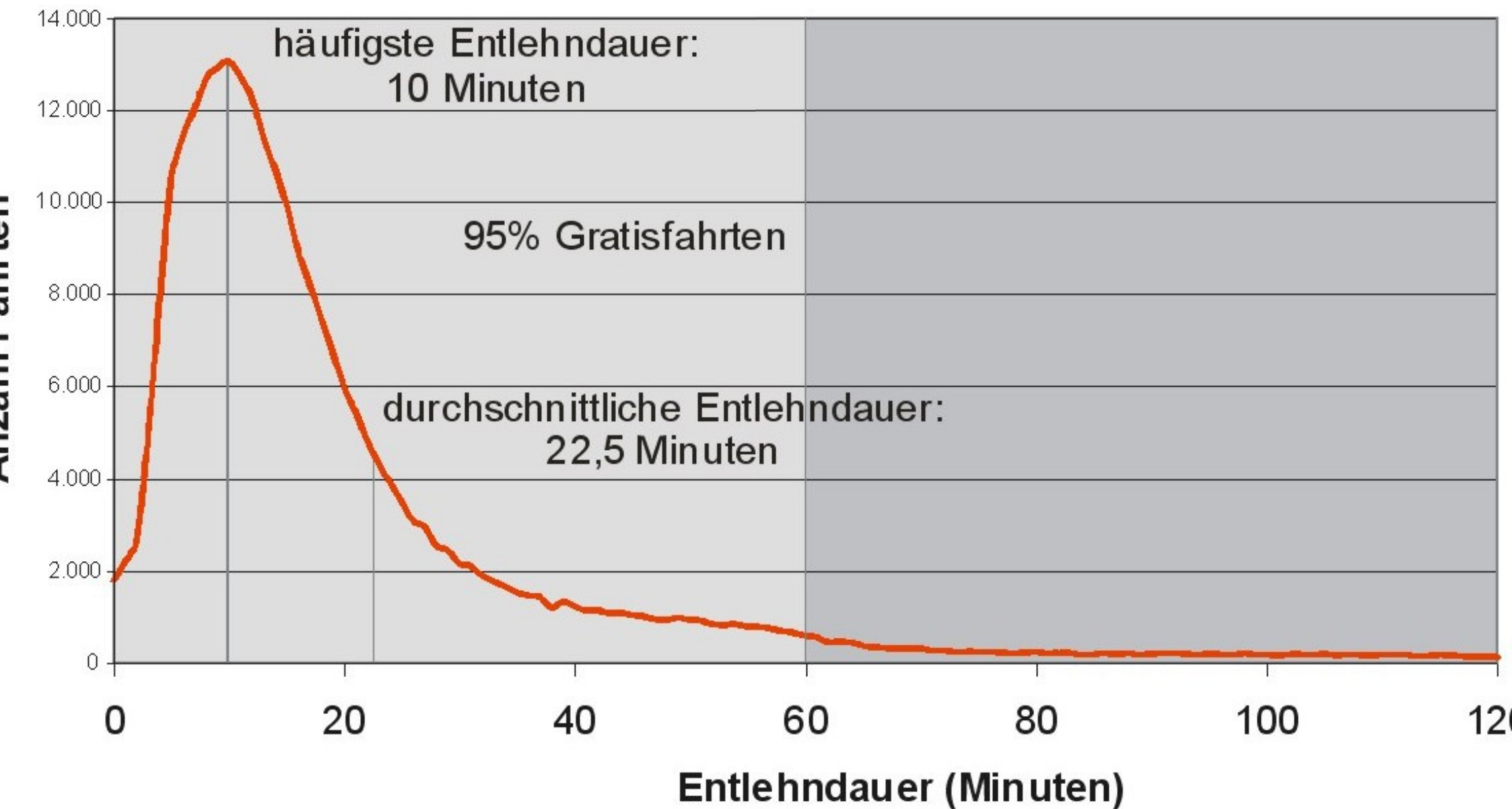
Überschreitung der maximalen Entlehndauer (120h): € 600.-!



**Kurze Fahrten = hohe Verfügbarkeit!**



# Verteilung der Fahrten über Fahrtdauer



⇒ Citybike wird überwiegend für kurze Fahrten verwendet



# Voraussetzung zur Nutzung von Citybike

Citybike Wien soll von so vielen Menschen wie möglich genutzt werden können, deshalb wurde die Identifikation per Zahlungskarte gewählt:

## 1.) österr. Maestro Card / Bankomatkarte

7,7 Mio. Karten im Umlauf (Quelle: Österr. Nationalbank)

## 2.) Kreditkarte (Visa, Mastercard, JCB)

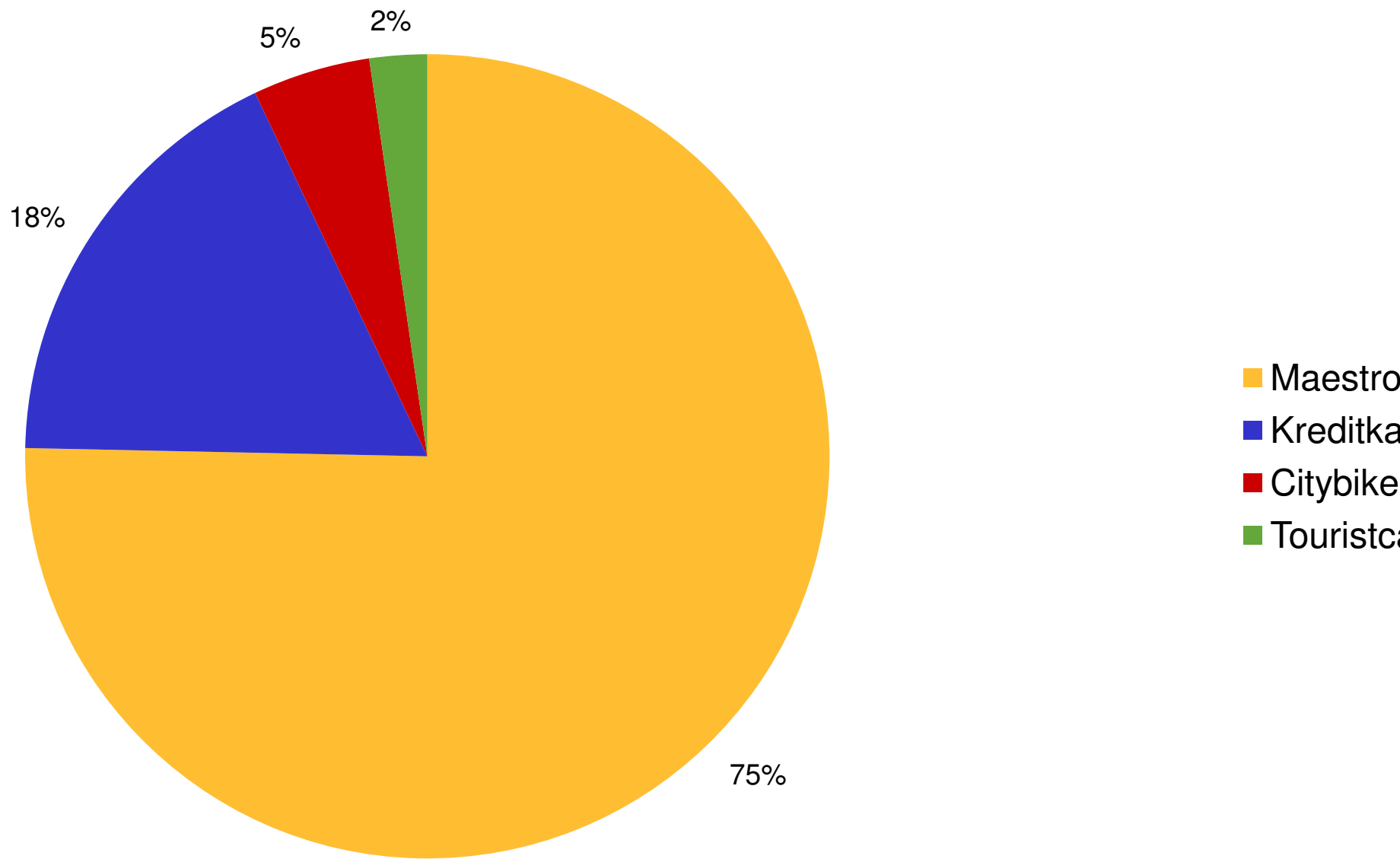
v.a. von Touristen genutzt

## 3.) Citybike Card

nur Girokonto notwendig, v.a. für Familien/Jugendliche;  
Anmeldung muss schriftlich erfolgen

Wird die Karte zum ersten Mal gesteckt, ist eine einmalige Anmeldung notwendig.





⇒ Großteil der NutzerInnen verwendet die weit verbreitete Maestrokarte

# Schnelle Entlehnung...

Karte an einem Terminal  
stecken

Rad auswählen

Passwort eingeben

Rad nehmen



⇒ Rad nehmen & losradeln!



# ... und schnelle Rückgabe!

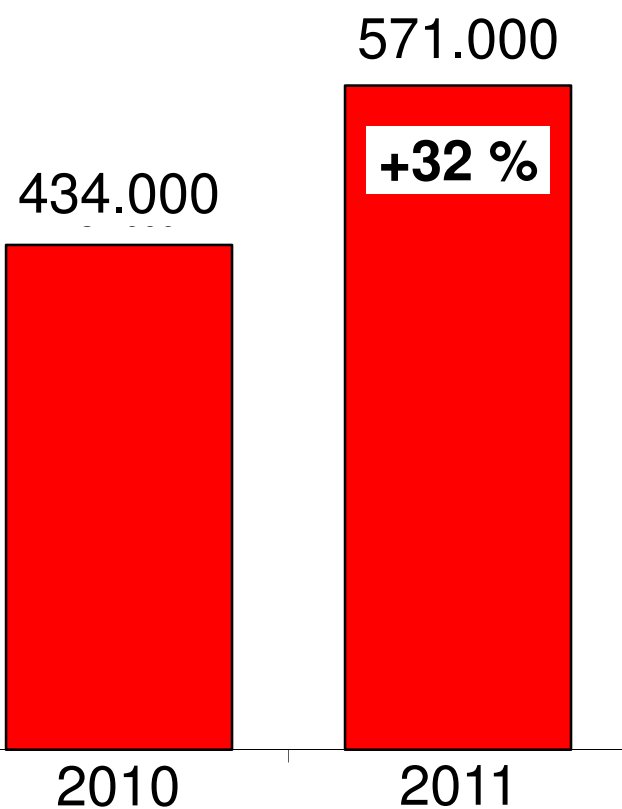
Rad in die Box schieben

Auf das grüne Licht achten!

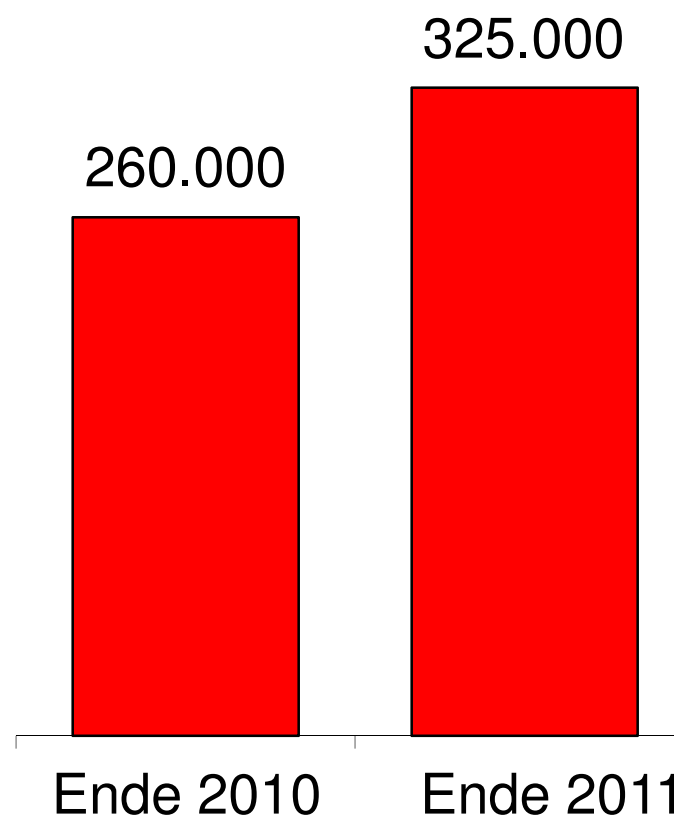


⇒ Immer auf das grüne Licht achten!

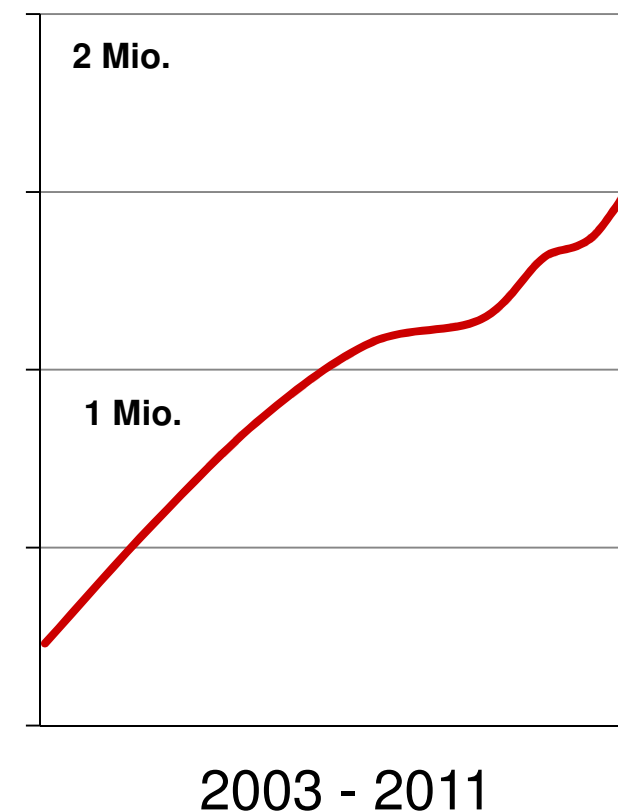
## Uhrten pro Jahr



## Angemeldete Nutzer (kum.)



## Kilometer pro Jahr

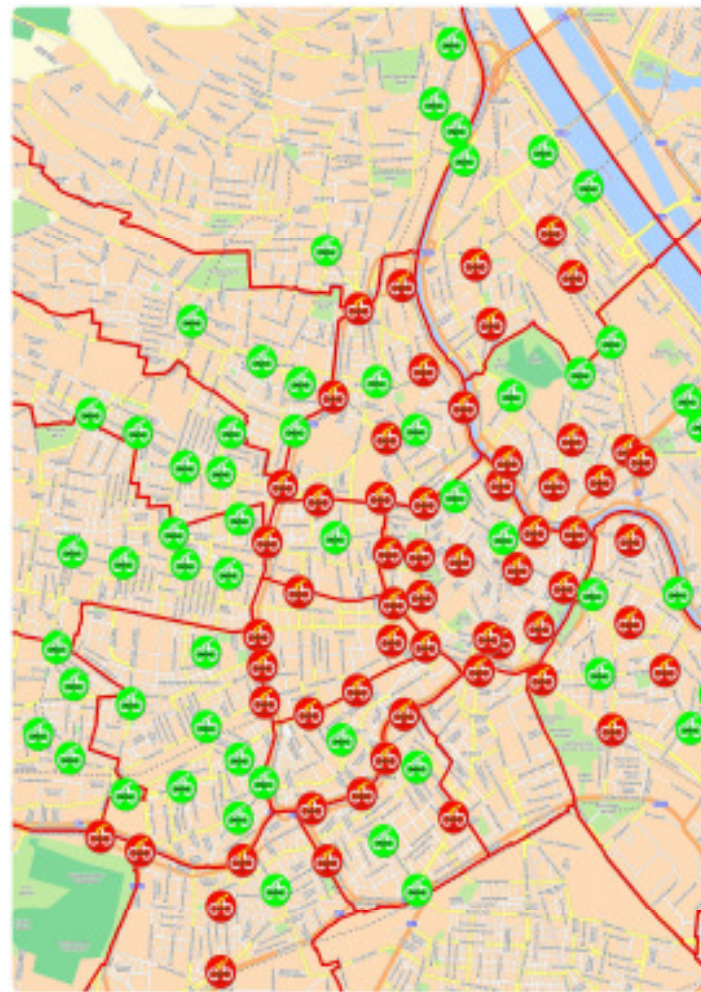


Insgesamt 60 neue Stationen  
bis 2015

1. Phase: Westen & Norden

auch Verdichtung geplant

Potenzial: 1,2 Mio. Fahrten/Jahr



⇒ doppelt so viele Stationen – dreimal so viele Fahrten!





**Gewista Werbegesellschaft m.b.H.**

**Tel.: +43 (1) 79597 – 0  
Litfaßstr. 6, A-1030 Wien**

**[www.gewista.at](http://www.gewista.at)**